



Ich
mach was
aus meiner Zeit!

Arbeitsstelle

Soziale Dienste

im Bistum Limburg



Herzlich Willkommen

*bei der Arbeitsstelle Soziale Dienste
im Bistum Limburg.*

- Sie möchten Ihre Zeit sinnvoll nutzen, denn Sie wissen noch nicht, welche Ausbildung zu Ihnen passt?
- Sie möchten herausfinden, ob der soziale Bereich Ihnen berufliche Perspektiven bietet?
- Sie haben zwischen drei Monaten und einem Jahr Zeit, in der Sie sich sozial engagieren möchten?
- Sie finden zurzeit keinen geeigneten Ausbildungs- bzw. Studienplatz oder müssen noch darauf warten?
- Sie möchten eine Lernpause einlegen und erst mal etwas Praktisches tun?
- Sie suchen eine Alternative zu Ihrer Wehrpflicht?
- Sie suchen eine Herausforderung in einem Auslandsdienst?

Kurzum, Sie möchten etwas aus Ihrer Zeit machen, sich orientieren, sozial engagieren und gleichzeitig in Ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln. Sie möchten Ihren Fähigkeiten und Grenzen auf die Spur kommen und sich mit Glaubens- und Sinnfragen auseinandersetzen.

Die Arbeitsstelle Soziale Dienste bietet eine breite Palette von sozialen Diensten in ganz unterschiedlichen Einsatzstellen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, vielleicht finden Sie bei uns genau das, was Sie suchen, und können im Anschluss sagen:

**»Das war eine wertvolle Zeit
für mein Leben!«**

Impressum

Herausgeber:
Arbeitsstelle Soziale Dienste
im Bistum Limburg
Bernardusweg 6, 65589 Hadamar

Gestaltung:
 **meinhardt** Agentur und Verlag
www.meinhardt.info

Stand: November 2009



Ich
mach was
aus meiner Zeit!

Was finde ich wo?

Freiwilliges Soziales Jahr	Seite 6
Zivildienst	Seite 8
Kurzzeit-Freiwilligendienst	Seite 10
Internationaler Freiwilligendienst	Seite 12
Bewerbungsverfahren	Seite 14
Anleitung, Seminare und Qualität	Seite 16
Kontakt	Seite 18

Freiwilliges Soziales Jahr

FSJ – was ist das?

Das FSJ ist ein freiwilliger, sozialer Dienst für junge Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren. Sie erleben gantztägig einen sozialen Beruf in der Praxis und engagieren sich für andere Menschen. Gesetzlich geregelt ist das FSJ im Jugendfreiwilligendienstegesetz. Anerkannte Kriegsdienstverweigerer können es anstelle ihres Zivildienstes leisten.

Wo kann ich meinen Dienst ableisten?

Sie arbeiten als zusätzliche Hilfskraft im pädagogischen oder pflegerischen Bereich einer sozialen Einrichtung. Mögliche Einsatzstellen sind unter anderem Kindertagesstätten, Einrichtungen für behinderte Menschen, Seniorenheime, Krankenhäuser, Jugendkirchen, Schulen und Sozialstationen.

Wie lange dauert ein FSJ?

Das FSJ beginnt im August oder September und dauert ein Jahr. Das FSJ kompakt beginnt im November und dauert neun Monate.

Welche **Begleitung** gibt es?

Das FSJ beginnt mit einer Aussendungsfeier. Über das Jahr verteilt finden in einer festen Gruppe fünf verpflichtende Bildungsseminare statt, Dauer jeweils fünf Tage. Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Einsatzstelle begleitet Sie als Anleiter bzw. Anleiterin durch Ihr FSJ. Einmal im Jahr besuchen wir Sie in Ihrer Einsatzstelle.

Welche **Leistungen** erwarten mich?

Zurzeit 330 Euro monatliches Taschengeld (inkl. Verpflegungszuschuss und Zuschuss zur Unterkunft),

- Sozialversicherungsbeiträge,
- gesetzlicher Urlaubsanspruch,
- Anspruch auf Kindergeld,
- FSJ-Ausweis,
- qualifizierte Bescheinigung und Zeugnis,
- Monatsfahrkarte (freiwillige Leistung der Einrichtung),
- ggf. Anerkennung als Praktikum oder Wartesemester.



ZD – Was ist das?

Der Zivildienst ist ein Ersatzdienst für wehrpflichtige junge Männer, die den Kriegsdienst mit der Waffe aus Gewissensgründen (Art 4 Abs. 3 GG) verweigert haben und als Kriegsdienstverweigerer anerkannt sind. Auf Wunsch unterstützen Sie unsere Berater/-innen bei Ihrer Verweigerung.

Wo kann ich meinen Dienst ableisten?

Zivildienstleistende in den Bistümern Limburg und Fulda helfen in sozialen Einrichtungen bei der

- Betreuung von behinderten Menschen,
- Pflege von kranken und alten Menschen,
- Betreuung von Kindern,
- Betreuung von Menschen in sozialen Notlagen,
- Verrichtung von Hausmeisterarbeiten,
- Ausübung von Fahrdiensten.

Wie lange dauert der ZD?

Das Bundesamt für Zivildienst beruft Sie zurzeit für neun Monate zur Ableistung Ihres Dienstes ein. Ab 2011 dauert der Zivildienst voraussichtlich sechs Monate. Beginnen können Sie ihn zum Anfang oder in der Mitte jeden Monats.



Welche Begleitung gibt es?

In Ihrer Einsatzstelle haben Sie eine Ansprechperson. Von der Arbeitsstelle Soziale Dienste werden Sie zu verpflichtenden Seminaren abgeordnet. Der Umfang hängt von dem Aufgabengebiet ab. Darüber hinaus müssen Sie an Bildungsveranstaltungen des Staates teilnehmen.

Welche Leistungen erwarten mich?

- Ca. 400 Euro monatlich (Sold, Verpflegungsgeld, Kleidergeld),
- besondere Zuwendung (Weihnachtsgeld),
- Entlassungsgeld am Ende Ihres Dienstes,
- Sozialversicherung durch das Bundesamt für Zivildienst,
- 20 Tage Erholungsurlaub (im Regelfall),
- Einweisung und fachliche Anleitung in Ihrer Einsatzstelle,
- Dienstzeugnis,
- Anerkennung als Wartesemester für ein Studium.



Kurzzeit- Freiwilligendienst

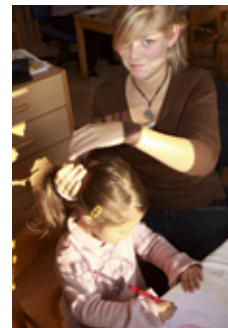
KFD – Was ist das?

Der KFD ist ein freiwilliger, sozialer Dienst für junge Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren. Sie erleben ganztagig einen sozialen Beruf in der Praxis und engagieren sich für andere Menschen. Der KFD eignet sich besonders für kürzere Übergangsphasen zwischen zwei Ausbildungsabschnitten, zum Beispiel Schule und Lehre oder Studium.

Der KFD ist ein gesetzlich nicht geregelter Dienst.

Wo kann ich meinen Dienst ableisten?

Sie arbeiten als zusätzliche Hilfskraft im pädagogischen oder pflegerischen Bereich einer sozialen Einrichtung. Mögliche Einsatzstellen sind unter anderem Kindertagesstätten, Einrichtungen für behinderte Menschen, Seniorenheime, Krankenhäuser, Therapiestätten und Sozialstationen.



Wie lange dauert ein KFD?

Ein KFD dauert zwischen drei und sechs Monaten. Die genaue Dauer wird mit Ihnen und der Einsatzstelle gemeinsam abgesprochen.

Welche Begleitung gibt es?

Während des KFD gibt es verpflichtend monatlich ein eintägiges Seminar, zu dem Sie mit anderen Freiwilligen zusammenkommen. Durch die hohe Flexibilität des Dienstes lernen Sie dort immer wieder neue Leute kennen. In der Einsatzstelle werden Sie durch eine Anleiterin oder einen Anleiter während Ihres Einsatzes begleitet.

Welche Leistungen erwarten mich?

- Nach Dienstdauer gestaffeltes monatliches Taschengeld, zurzeit zwischen 250 und 300 Euro,
- pauschale Sozialversicherungsbeiträge,
- Urlaub,
- Kindergeld (unter bestimmten Voraussetzungen),
- qualifizierte Bescheinigung.

Internationaler Freiwilligendienst

IFD – Was ist das?

Der IFD ist ein freiwilliger, sozialer Dienst für junge Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren im Ausland, der somit eine besondere Herausforderung darstellt. Sie engagieren sich ganztägig im Rahmen einer sozialen Tätigkeit für andere Menschen in einem Gastland. Mitfinanziert wird der Dienst über das Förderprogramm »weltwärts« des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Anerkannte Kriegsdienstverweigerer können den IFD anstelle ihres Zivildienstes leisten. Wir können nur Bewerberinnen und Bewerber aus dem Bistum Limburg berücksichtigen.

Wo kann ich meinen Dienst ableisten?

Nach einer intensiven Vorbereitung arbeiten Sie für ein Jahr in einem sozialen Projekt im Ausland mit. In der Regel ist die Einsatzstelle in einem unserer Partnerbistümer Kumbo / Kamerun, Ndola / Sambia, Alaminos / Philippinen oder Sarajevo / Bosnien-Herzegowina.



Wie lange dauert ein IFD?

Der IFD beginnt mit einer Vorbereitungszeit (ca. neun Monate) in Deutschland, die neben der Schule leistbar ist. Im August oder September reisen Sie dann für ein Jahr an Ihren Einsatzort.

Welche Begleitung gibt es?

Sie werden von Beginn an durch die Referentin der Arbeitsstelle Soziale Dienste auf verschiedenen Kontakwegen beraten und begleitet. Daneben bauen Sie sich einen Unterstützerkreis auf, der Sie ideell und ggf. finanziell während Ihres Dienstes unterstützt. Außerdem gibt es verpflichtende Vorbereitungs-, Begleit- und Abschlusseminare, die teilweise auf die spezifische Situation Ihres Einsatzlandes abgestimmt sind.

Welche Leistungen erwarten mich?

- 75% der Kosten (unter anderem Flug, Unterkunft, Verpflegung, Versicherungen) werden durch das Förderprogramm »weltwärts« des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert,
- zusätzlich bis zu 120 Euro monatliches Taschengeld,
- 20 Tage Urlaub,
- Einweisung und fachliche Anleitung in Ihrer Einsatzstelle,
- qualifizierte Bescheinigung.



Bewerbung – wie gehts?

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Kurzzeit-Freiwilligendienst (KFD)

Das Anmeldeformular können Sie entweder von unserer Homepage herunterladen oder bei uns anfordern. Schicken Sie uns das ausgefüllte Formular sowie alle dort aufgeführten Unterlagen zu, wir laden Sie dann zu einem Bewerbungsgespräch ein.

Bei einer Zusage schlagen wir Ihnen eine Einsatzstelle vor bzw. Sie äußern Ihren Wunsch. Anschließend vereinbaren Sie ein Gespräch und einen Hospitationstermin (Probearbeiten) bei der geplanten Einsatzstelle. Danach entscheiden Sie gemeinsam, ob eine Vereinbarung zustande kommen soll. Diese wird von uns erstellt und von allen Partnern /-innen unterschrieben. Im FSJ erhöht eine Bewerbung im Frühjahr Ihre Chancen, eine passende Stelle zu finden.

Zivildienst (ZD)

Auf unserer Homepage finden Sie eine Freiplatzsuche. Dort suchen Sie sich einen Zivildienstplatz und wenden sich dann direkt an die betreffende Einsatzstelle. Hier gibt es einen Zivildienstbeauftragten, der zusammen mit Ihnen einen Vorschlag auf Einberufung ausfüllt. Falls die entsprechende Dienststelle Sie einstellen möchte, leiten wir den Vorschlag auf Einberufung an das Bundesamt für Zivildienst weiter. Von dort bekommen Sie Ihre Einberufung zum Zivildienst.

Internationaler Freiwilligendienst (IFD)

Der IFD benötigt eine intensive Vorbereitung. Melden Sie bis Ende August Ihr Interesse an einem IFD formlos bei uns an, wenn Sie im darauffolgenden Sommer ausreisen möchten. Sie werden dann zu einem Informationstag eingeladen, an dem Sie genauere Einblicke in einen IFD und unsere Einsatzorte bekommen. Im Anschluss füllen Sie einen ausführlichen Bewerbungsbogen aus.

Wir laden Sie zu einem weiteren Workshoptag und einem Gespräch ein. Können wir uns beidseitig eine Zusammenarbeit vorstellen, schließen wir eine schriftliche Vereinbarung ab. Damit beginnt Ihre individuelle Vorbereitung auf den Dienst. Wir können nur Bewerberinnen und Bewerber aus dem Bistum Limburg berücksichtigen.



Begleitung

Eine Gemeinsamkeit all unserer Dienste ist die Begleitung durch Anleiterinnen und Anleiter in der Einsatzstelle. Diese sind zuständig für die fachliche Einweisung in den Dienst, alle Alltagsfragen und führen regelmäßig Gespräche mit Ihnen.

In verpflichtenden Seminaren, meistens mehrtägig mit Übernachtung, wird die alltägliche Arbeit zusammen mit anderen jungen Menschen reflektiert. Dabei werden Themen bearbeitet, an deren Auswahl Sie beteiligt sind. Die Seminare werden von Pädagoginnen und Pädagogen begleitet und leben ganz entscheidend von der Offenheit aller Teilnehmenden, sich und Ihre Interessen einzubringen.

In all unseren Diensten setzen wir deshalb die Bereitschaft voraus, dass Sie Toleranz gegenüber anderen mitbringen, offen sind für neue, manchmal ungewöhnliche Erfahrungen und sich durch Ihren Dienst weiterentwickeln möchten.

Als katholischer Träger bieten wir Ihnen das Plus, sich mit religiösen Fragen auseinanderzusetzen und jugendgemäße Formen von Spiritualität kennen zu lernen.

In Konfliktfällen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsstelle Soziale Dienste zur Seite und unterstützen Sie bei der Suche nach guten Lösungen.

Qualität

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, einen qualitativ hochwertigen Dienst sicherzustellen. Selbstverständlich gilt der oberste Grundsatz, dass wir die gesetzlichen Bestimmungen des Jugendfreiwilligendienstegesetzes (JFDG) und des Zivildienstgesetzes (ZDG) einhalten. Darüber hinaus gibt es auf der Ebene der katholischen Träger in Deutschland einige Mindeststandards, denen wir uns verpflichtet fühlen.

Das Konzept, mit dem wir arbeiten, ist Grundlage für die Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen und Teamerinnen und Teamern.

Wichtig sind uns auch die Rückmeldungen der Freiwilligen und Zivildienstleistenden. Im Gespräch und über Evaluationsbögen erhalten wir viele wertvolle Anregungen.

Auch zwischen den Seminaren halten wir den Kontakt zu Ihnen, indem wir Sie zum Beispiel in Ihrer Einsatzstelle besuchen.

Nähere Informationen zu unseren Qualitätsstandards finden Sie auf unserer Homepage.

Nichts Passendes gefunden?

Stöbern Sie doch auf unserer Homepage. Dort finden Sie Links zu anderen Möglichkeiten des freiwilligen oder ehrenamtlichen Engagements im In- und Ausland.



Sekretariat und Verwaltung



Ursula Christians (FSJ)
Telefon 0 64 33 8 87-60
E-Mail U.Christians@bistumlimburg.de



Anja Noll (FSJ / KFD / IFD)
Telefon 0 64 33 8 87-62
E-Mail A.Noll@bistumlimburg.de



Ingeborg Wolf (ZD / Finanzen)
Telefon 0 64 33 8 87-63
E-Mail I.Wolf@bistumlimburg.de



Christa Knapp (ZD)
Telefon 0 64 33 8 87-64
E-Mail C.Knapp@bistumlimburg.de

Referentinnen



Martina Freise (FSJ / ZD)
Telefon 0 64 33 8 87-69
E-Mail M.Freise@bistumlimburg.de



Jutta Laux (FSJ)
Telefon 0 64 33 8 87-65
E-Mail J.Laux@bistumlimburg.de



Therese Weleda (FSJ)
Telefon 0 64 33 8 87-66
E-Mail T.Weleda@bistumlimburg.de



Barbara Reutelsterz (KFD / IFD)
Telefon 0 64 33 8 87-67
E-Mail B.Reutelsterz@bistumlimburg.de

Leitung



Michael Ziegler
Telefon 0 64 33 8 87-68
E-Mail M.Ziegler@bistumlimburg.de

Arbeitsstelle



Soziale Dienste

im Bistum Limburg

Bernardusweg 6, 65589 Hadamar

Telefon 0 64 33 8 87-60, Fax 0 64 31 2 81 13-060

E-Mail soziale-dienste@bistumlimburg.de

www.soziale-dienste.net